

Von der verfilzten Materie erhitzt man:

a) einen Theil auf Platinblech. Der Torfgeruch tritt dabei sehr deutlich auf und in zweifelhaften Fällen erhitzt man zum Vergleiche eine Probe reinen Torfs;

b) einen anderen Theil des Filzes betrachtet man unter dem Mikroskope. Bei Anwesenheit von Torf wird man dann Trümmer von Moosen, namentlich aus den Gattungen Sphagnum, Hypnum und Dicranum wahrnehmen;

3) 10—20 Grm. Cichorie trocknet man und erschöpft dann mit Chloroform in der Wärme. Drei Aufgüsse von je 100 Grm. genügen dazu. Die Auszüge werden verdunstet und der dabei hinterbliebene Rückstand bei 100° getrocknet. Erscheint er ölig und wiegt er nicht über 1 Proc. der in Arbeit genommenen Cichorie, so beweist dies die Abwesenheit des Torfes. Wiegt er hingegen mehr und besitzt er die Consistenz des Schmalzes oder Talges, so darf man sich schon versichert halten, dass Torf zugegen ist. Zur Trennung des Bitumens vom Oele erhitzt man den Rückstand mit 5 CC. eines Gemisches von Alkohol und Aether und lässt dann erkalten. Das Fett bleibt gelöst, während das Bitumen sich körnig absetzt. Man sammelt es auf einem Filter, wäscht es mit ein wenig Petroleumäther und lässt trocknen. Es bleibt nun in Form von gelben harzigen Blättchen zurück, die beim Verbrennen wie Torf riechen. Die Vergleichung des Gewichts der bei verschiedenen Cichoriensorten erhaltenen Mengen von Bitumen gestattet einen Schluss auf die grössern oder geringern Quantitäten des zugesetzten Torfs.

**Zur Untersuchung ätherischer Oele.** H. R. Schramm\*) schlägt vor, zur Constatirung einer Verfälschung des Neroliöles und anderer Oele mit Copaiva-Oel einige Tropfen des zu prüfenden Oeles mit Sprit zu mischen, Baumwolle oder reinen Docht damit zu tränken und anzuzünden. Nach dem Verbrennen des Sprits macht sich beim Glimmen des Dochtes der Copaiva-Geruch, sowie fettes Oel überhaupt, sofort bemerklich.

**Zur Stickstoffbestimmung.** Eine Abhandlung von A. Houzeau\*\*) über die Stickstoffbestimmung zur Ermittlung des Werthes der Dünger bietet, da sie das Varrentrapp-Will'sche Verfahren, in einigen unwesentlichen Punkten modificirt, empfiehlt, kein Interesse und begnüge ich mich deshalb damit, sie hier zu registriren.

\*) Dinglers polytechn. Journal 101, 375.

\*\*) Annales de Chim. Phys. [4. ser.] 23, 469.